

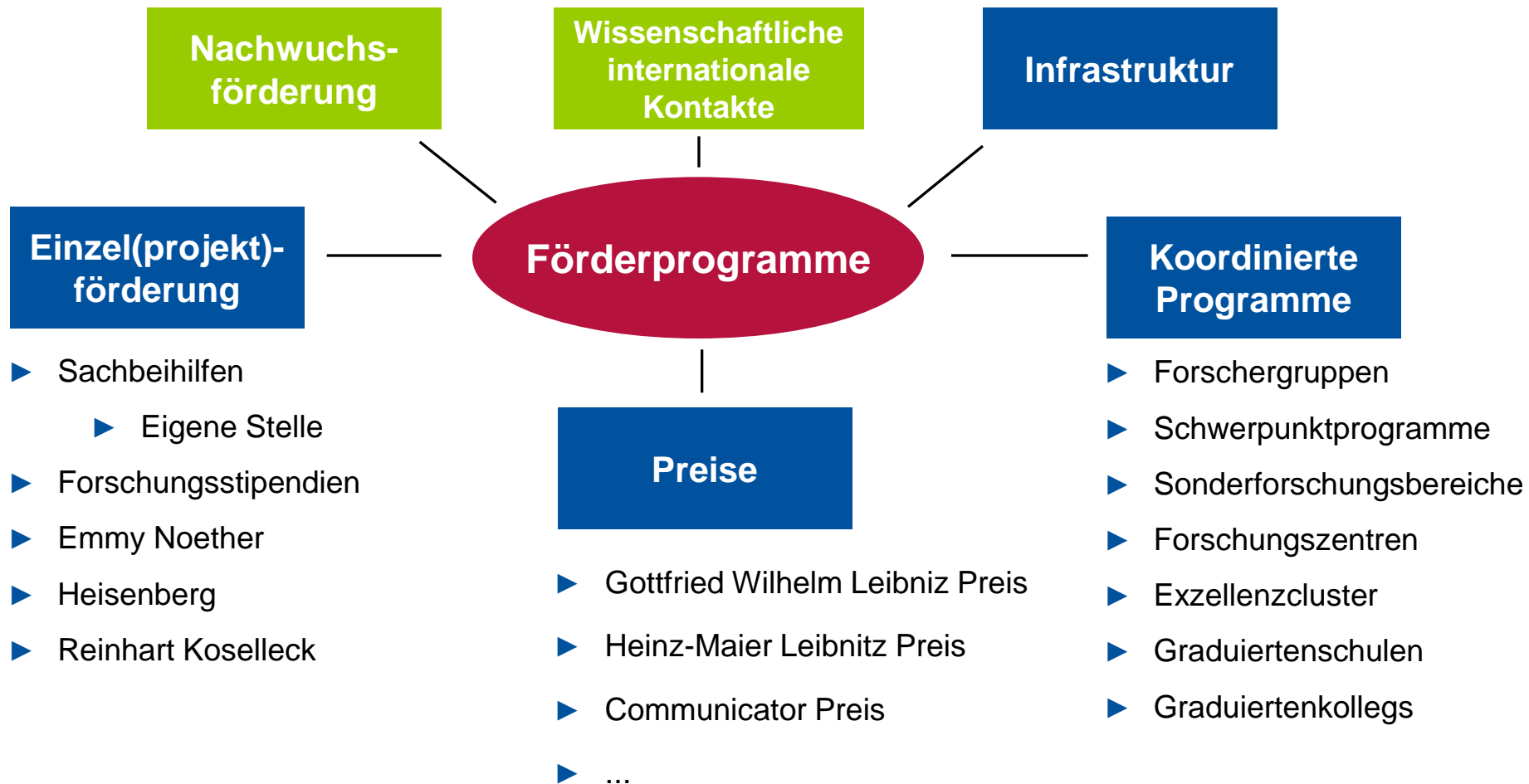
The image shows the letters 'DFG' in a bold, white, sans-serif font, set against a blue background with a blurred, bokeh effect of light and architectural lines. The letters are slightly tilted and appear to be floating or attached to a surface.

DFG

# Workshop Forschungsstipendium

Dr. Katja Fettelschoß, DFG

# Das Förderportfolio der DFG



# Die Förderkette für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Adäquate Förderangebote für jeden Karriereabschnitt

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
	GSC-Stipendium		Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	
	GSC-Stelle			Heisenberg-Stipendium	
	GRK-Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK-Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

# Die Prinzipien der DFG-Förderung

- ▶ **Themenwahl:** „bottom-up“
- ▶ **Art der Forschung:** Wissenschaftliche (Grundlagen-) Forschung
- ▶ **Antragsberechtigt:** Promovierte Wissenschaftler/innen, die in Deutschland forschen möchten
- ▶ **Antragstellung:** Gemäß den Merkblättern für die unterschiedlichen Programme
- ▶ **Deadlines:** Keine (Ausnahmen ...)

**Bitte beachten:** Die Bearbeitungsdauer beträgt 4 bis 6 Monate

# Die Prinzipien der DFG-Förderung

## Auswahl der zu fördernden Projekte:

- ▶ im Wettbewerb
- ▶ nach bekannten Kriterien
- ▶ in einem transparenten (zweistufigen) Verfahren
- ▶ Trennung von Begutachtung, Bewertung und Entscheidung

**Quoten: keine für nichts und niemanden**

# Das Forschungsstipendium – Erfahrungen im Ausland sammeln

- ▶ **Wofür:** Auslandsaufenthalt zur
  - Durchführung eines begrenzten Forschungsvorhabens,
  - zum Erlernen bestimmter Methoden o.ä.
- ▶ **Zielgruppe:** Postdocs, die in das deutsche Wissenschaftssystem integriert sind
- ▶ **Voraussetzungen:** Dissertation muss eingereicht sein
- ▶ **Wichtige Frage, vorab zu klären:** Geeignetes Gastinstitut?

# Das Forschungsstipendium – Erfahrungen im Ausland sammeln

- ▶ **Einreichung des Antrags:** jederzeit
- ▶ **Dauer der Förderung:** i.d.R. max. 2 Jahre
- ▶ **Art der Förderung:** Stipendiengrundbetrag,  
Sachkostenpauschale
  - Auslandszuschlag
  - Fahrtkostenzuschuss
  - Leistungen für Eltern
  - Umzugskosten
  - Publikationskosten
  - Reisebeihilfen zur Kontaktpflege mit D.
  - **und** Rückkehrstipendium



# Das Forschungsstipendium – Wichtige Hinweise für den Erfolg

## Folgende Aspekte werden bei der Begutachtung berücksichtigt:

▶ die Person des Antragstellers/  
der Antragstellerin, d.h. ihre  
bisherige wissenschaftliche Leistung

Der/die Gutachter/in fragt:

Was hat sie hinsichtlich ihrer bisherigen  
wissenschaftlichen Karriere und des  
Forschungsgebiets erreicht?  
Ist sie aufgrund ihrer bisherigen  
Leistungen für das Projekt qualifiziert?

▶ das geplante Forschungsvorhaben

Wie ist die wissenschaftliche Originalität,  
Qualität und Durchführbarkeit des Projekts  
zu beurteilen?

▶ Eignung der gastgebenden Institution  
(Gastland spielt keine Rolle)

Bietet das wissenschaftliche Umfeld  
geeignete (optimale) Bedingungen?



# Das Forschungsstipendium – Wichtige Hinweise für den Erfolg

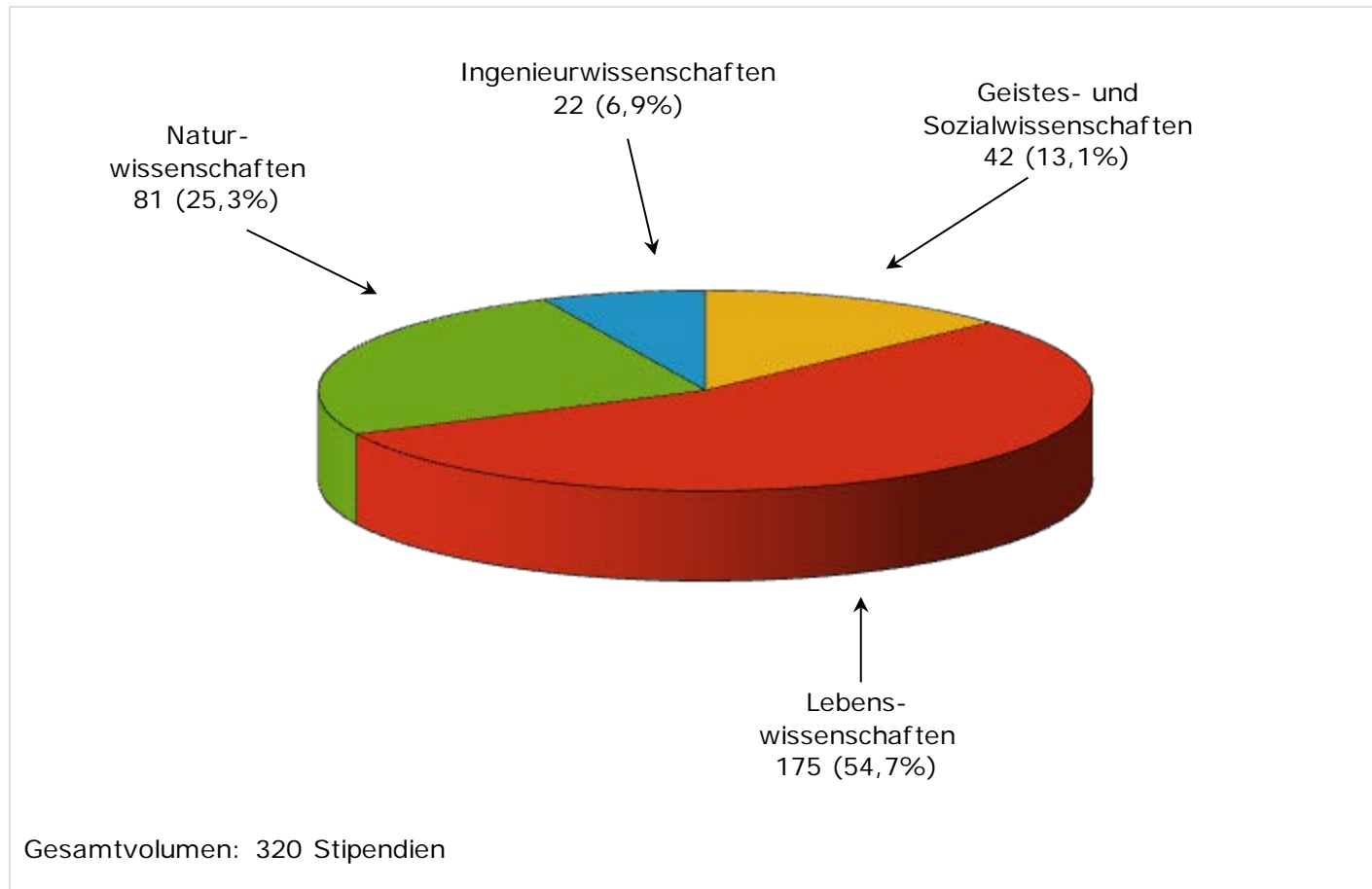
- ▶ Klare, überzeugende Darstellung des Forschungsprojekts
- ▶ Darstellung der Motivation  
(Wichtig, da meist wenig Vorarbeiten vorliegen)
- ▶ Wahl des Gastinstituts begründen
- ▶ Geplanten Karriereweg darstellen
- ▶ Beteiligt sich der Gastgeber? Ko-Finanzierung?
- ▶ <http://www.dfg.de/forschungsstipendien>

# Das Forschungsstipendium – ...und danach zurück nach Deutschland

## Rückkehrstipendium

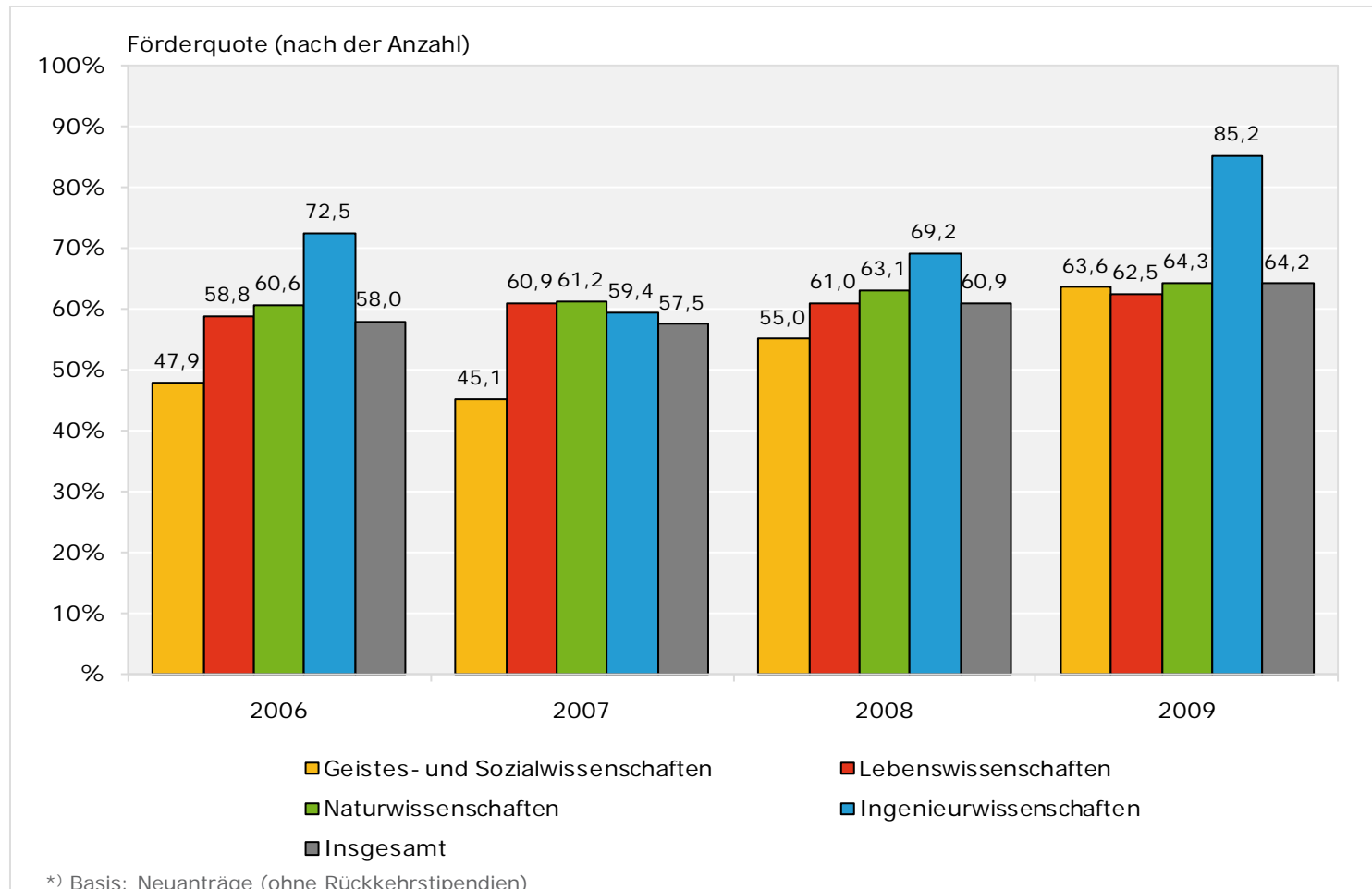
- ▶ zur Wiedereingliederung in das deutsche Wissenschaftssystem:
- ▶ Förderung endet:
  - entweder nach max. 6 Monate
  - oder vorher, wenn Anschlussfinanzierung vorliegt
- ▶ Formloser Antrag, Einladungsschreiben eines Gastinstituts
- ▶ Voraussetzungen:
  - mind. 1- und max. 4-jähriger Auslandsaufenthalt,
  - der überwiegend DFG-gefördert ist.
  - rechtzeitige Antragstellung aus dem Ausland!

# Das Forschungsstipendium – Bewilligte Forschungsstipendien je Forschungsbereich (2009)\*

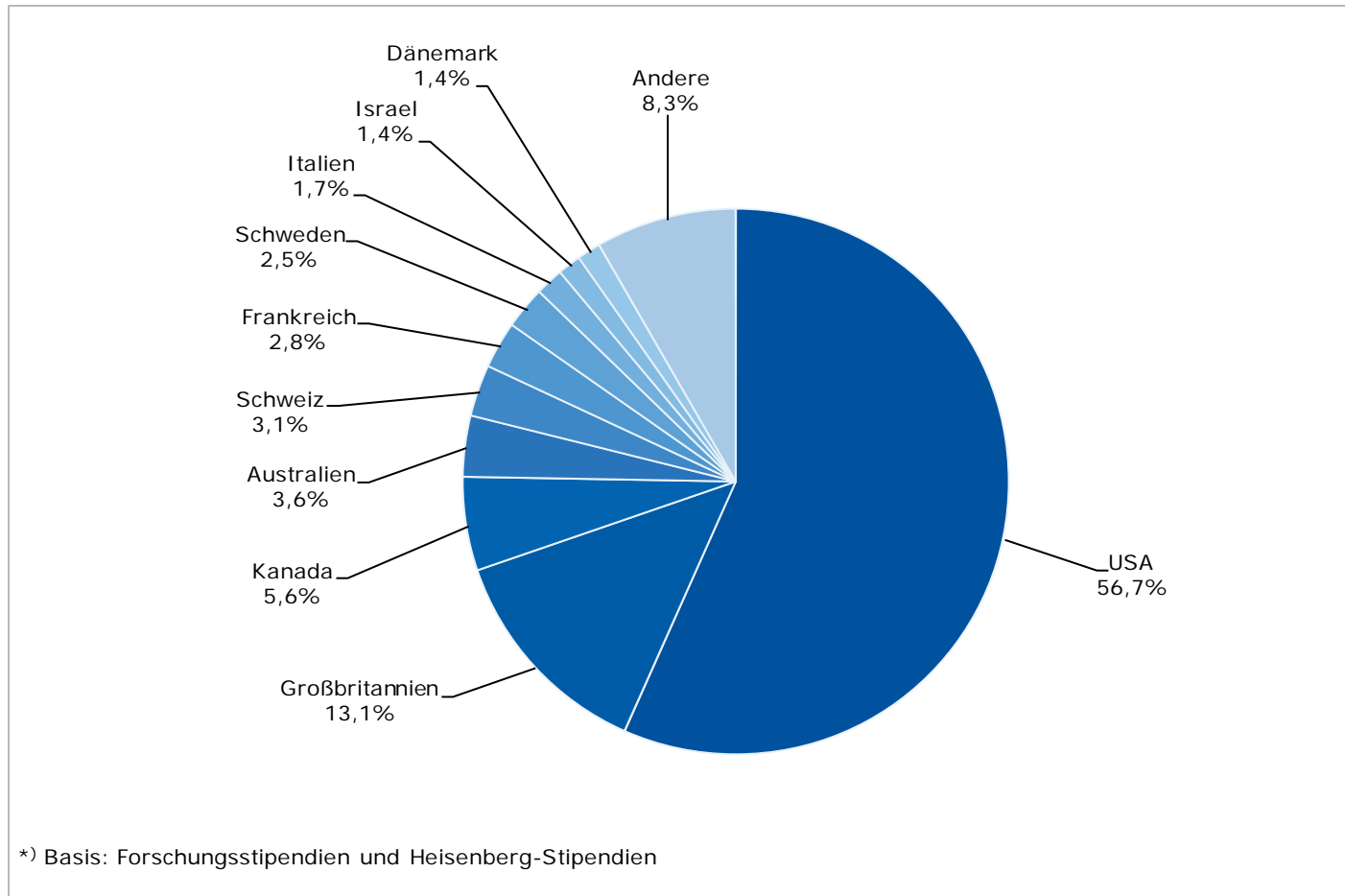


\*) Basis: Neuanträge (ohne Rückkehrstipendien)

# Das Forschungsstipendium – Förderquoten (nach Fachgruppen von 2006 bis 2009)



# Das Forschungsstipendium – Zielländer (2009)



# Der CV (Tabellarischer Lebenslauf als Anlage)

## Ihre „Visitenkarte“

### Häufig gemachte Fehler:

- ▶ nicht klar strukturiert
- ▶ wichtige Angaben fehlen (Preise, Stipendien werden nicht erwähnt)
- ▶ keine vollständige Transparenz
- ▶ ...

### Wie stellt man (z.B. familiäre) Ausfallzeiten im CV dar?

- ▶ Die Gutachter/innen sollten über Umstände informiert werden, die die wissenschaftliche Arbeit eines Antragstellers/einer Antragstellerin beeinträchtigt haben (könnten). Nur dann können sie Lücken in der Publikationsliste o.ä. richtig einschätzen und berücksichtigen.

# Das Publikationsverzeichnis

## So macht man es richtig:

- ▶ Neue Publikationsregeln → bei Nichtbeachtung Rücksendung des Antrags
- ▶ Kein „in Vorbereitung“ o.ä.
- ▶ Getrennt aufführen
  - begutachtete Publikationen
  - andere Publikationen

# Begutachtung: transparent und mit „checks & balances“

- ▶ Im Folgenden geht es um die Begutachtung.
- ▶ An das Verfahren werden diverse Anforderungen gestellt:
  - transparent
  - fair
  - zügig
- ▶ Das sog. „Peer review“-Verfahren hat sich als bestmögliches erwiesen.
- ▶ Die Trennung von Begutachtung, Bewertung und Entscheidung sichert eine hohe Qualität des Verfahrens.



# Wer begutachtet in DFG-Verfahren?

## Im Einzelverfahren unabhängige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

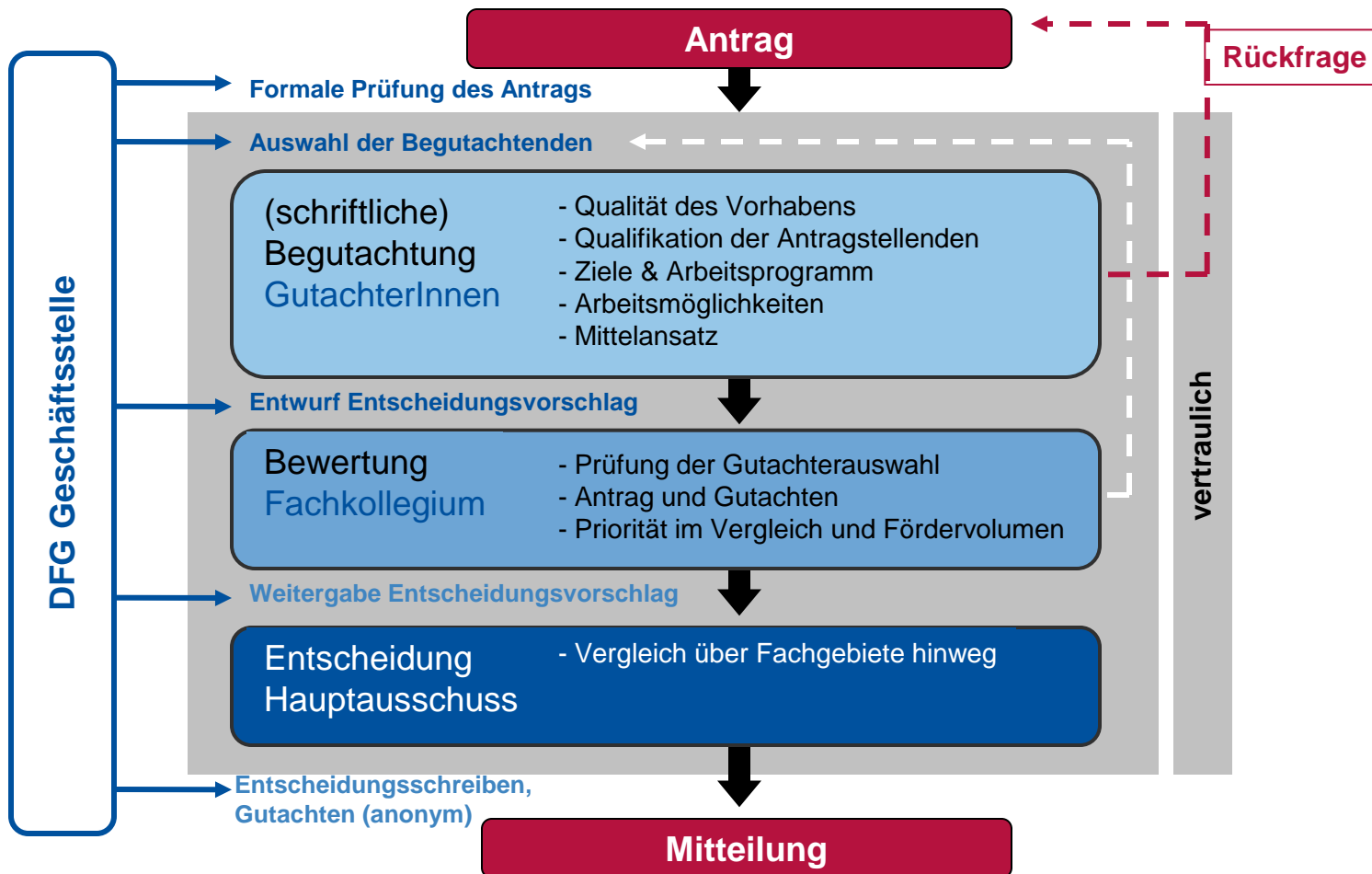
### Diese sind

- ▶ fachlich **auf dem Gebiet des Antrags qualifiziert**,
- ▶ **nicht befangen**,
- ▶ persönlich **geeignet und erfahren** sowie
- ▶ **zusätzlich qualifiziert.**



# Wie funktioniert der Entscheidungsprozess?

## Im Einzelverfahren durch Gutachter, Fachkollegium und Hauptausschuss



# Nach welchen Auswahlkriterien fördert die DFG?

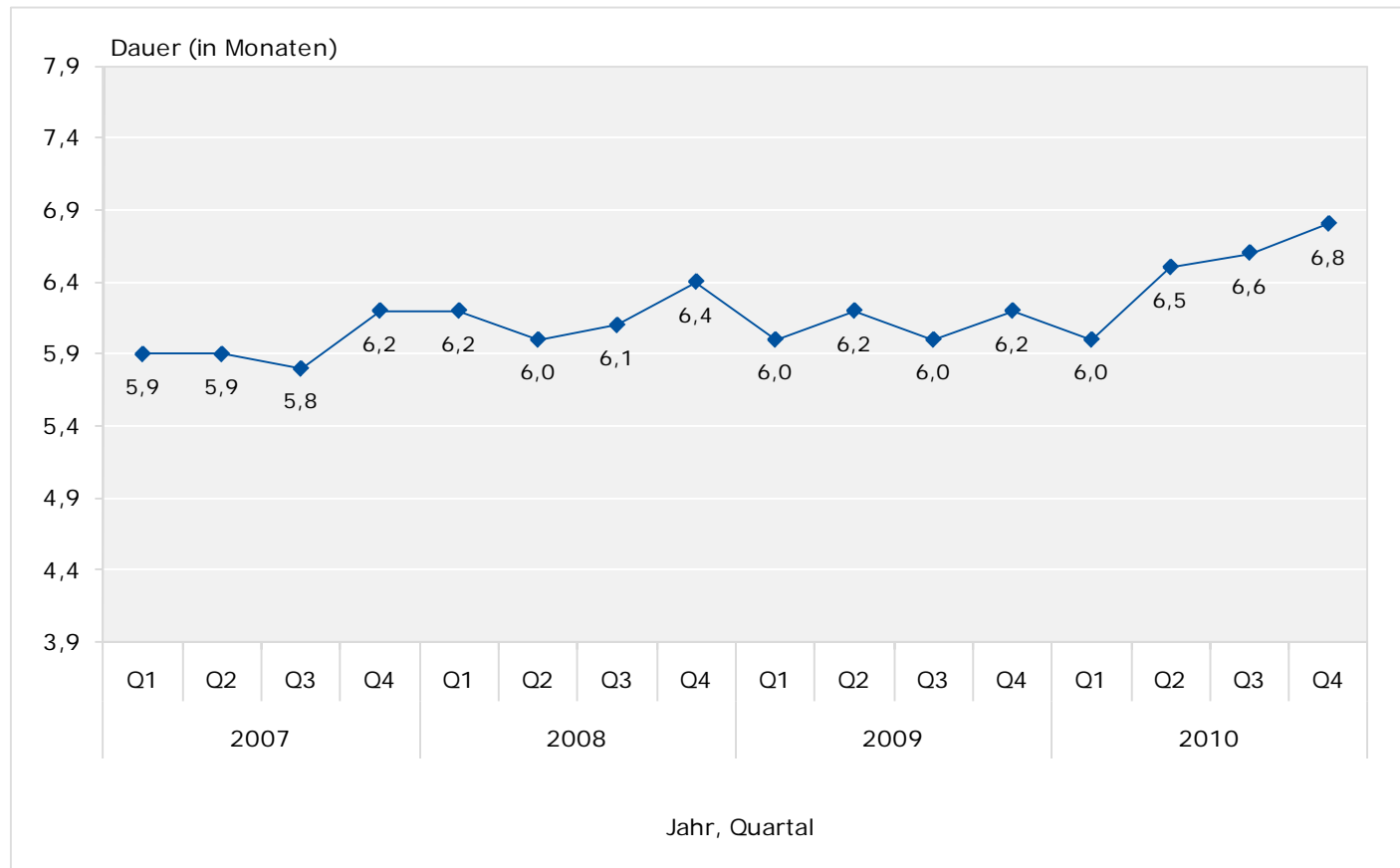
## Die Gutachterinnen und Gutachter der DFG beurteilen Anträge nach:

- ▶ der wissenschaftlichen Qualität des Vorhabens,
- ▶ der Qualifikation der Antragstellenden,
- ▶ Zielen und Arbeitsprogramm,
- ▶ Arbeitsmöglichkeiten,
- ▶ Mittelansatz.

Anmerkung:

Für die sog. „Koordinierten Programme“ gibt es weitere Kriterien.

# Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Anträgen\*



\* Basis: Entschiedene Anträge aus der Einzelförderung (Einzelanträge, Forschungsstipendien, Emmy Noether-Programm, Heisenberg-Programm, Reinhart Koselleck-Projekte), den Schwerpunktprogrammen und den Forschergruppen

## Wenn es nicht geklappt hat...

- ▶ Nehmen Sie die Kritik der Gutachter/innen nicht persönlich!
- ▶ Lassen Sie sich durch eine Ablehnung nicht entmutigen!
- ▶ Informieren Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie sich ungerecht behandelt fühlen oder wenn Sie Rat brauchen!
- ▶ Übermittelte Ablehnungsgründe geben Hinweise zur möglichen Überarbeitung.
- ▶ Ein abgelehnter Antrag kann in einer anhand der Gutachterhinweise überarbeiteten Form erneut eingereicht werden.



# Der erfolgreiche DFG-Antrag

- ▶ ...ist gut recherchiert und hat publizierte Vorarbeiten,
- ▶ ...ist präzise, gründlich ausgearbeitet, aber nicht ausufernd (20 Seiten),
- ▶ ...präsentiert die Vorgehensweise nachvollziehbar und überzeugend,
- ▶ ...nennt kurzfristige Ziele, ordnet sich aber auch in den größeren Zusammenhang ein,
- ▶ ...verspricht erfolgreiche Projektbearbeitung,
- ▶ ...orientiert die beantragte Ausstattung an der eigenen, derzeitigen Position und Ausstattung,
- ▶ ...überzeugt auch durch seine äußere Form.

# Abschließende Tipps und Tricks (1)

## Keine Erfolgsgarantie, aber hoffentlich ein Erfolgsrezept

- ▶ Finden Sie eine originelle und trotzdem realistische Idee für Ihr Forschungsprojekt.
- ▶ Sammeln Sie Datenmaterial, um Ihre Hypothese zu belegen.
- ▶ Schärfen Sie Ihr eigenes Profil.
- ▶ Publizieren Sie unabhängig von Ihrem Doktorvater/Ihrer Doktormutter.
- ▶ Seien Sie mobil; suchen Sie sich das beste Umfeld für Ihre Forschungen.
- ▶ Etablieren Sie ein Netzwerk aus Kooperationspartnern.
- ▶ Seien Sie realistisch, fangen Sie mit einem kleineren Antrag an.

## Abschließende Tipps und Tricks (2)

### Allgemein:

- ▶ Versuchen Sie sich in die Gutachter/innen hinein zu versetzen, um ihnen die Arbeit möglichst leicht zu machen!
- ▶ Denken Sie daran, dass ein Antrag (wie eine Bewerbung) Ihre wissenschaftliche Visitenkarte ist!
- ▶ Bitten Sie einen Kollegen um eine schonungslose Durchsicht!
- ▶ „Copy-paste-Problem“ vermeiden: „*aim 1, aim 2, goal 4, phase 5*“!

### „Essentials“:

- ▶ Geben Sie alle notwendigen Informationen, aber nur diese.
- ▶ Achten Sie auf lesbare Form und klare Darstellung.
- ▶ Konzipieren sie den Antrag anhand des Merkblatts – Gutachter/innen schätzen das.
- ▶ Fügen Sie Publikationen/Manuskripte bei, die Vorarbeiten dokumentieren.





DFG

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

## Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu über 17.000 deutschen Forschungsinstitutionen: <http://www.dfg.de/rex>